



## S-Bahn-Wandern 2017

- 25. Januar 2017 Winterwanderung in München
- 22. Februar 2017 Botanischer Garten
- 22. März 2017 Olympiagelände mit Väterchen Timofei
- 26. April 2017 Trambahnwanderung
- 24. Mai 2017 Von Fröttmaning zum Kircherl
- 28. Juni 2017 Von Gräfelfing an der Würm entlang nach Blutenburg
- 26. Juli 2017 Freising Dom und Gärten
- 27. Sept 2017 Von Gauting nach Starnberg
- 25. Okt 2017 Von Olching nach Dachau
- 29. Nov 2017 Von Grünwald nach Kloster Schäftlarn

## 25. Januar 2017 Winterwanderung in München



### Kneipp S-Bahn-Wandern

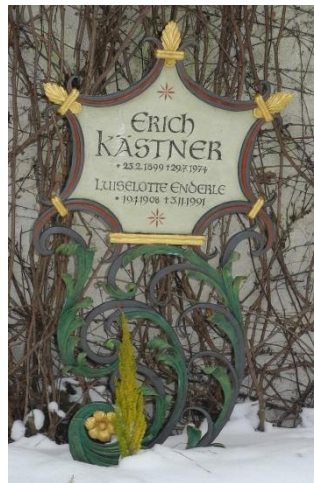
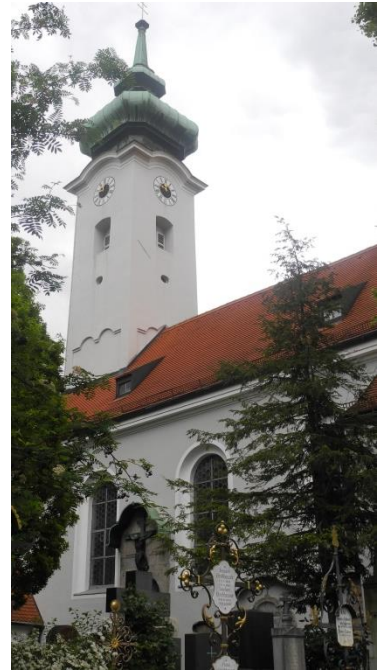
### Winterwanderung an der Isar

Die Wanderung beginnt am Mittwoch, 25. Jan. um 8:30 Uhr am Bahnhof in Reitmehring. Mit dem MVV-Ticket geht es erst zum Ostbahnhof und dann mit Tram und Bus zur John F. Kennedy-Brücke. Die Gruppe wandert unter der Leitung von Burkhard Martl isaraufwärts bis zur Bogenhausener Kirche. Auf dem Friedhof dieser kleinen Dorfkirche ruhen berühmte Persönlichkeiten. Weiter geht es zum Friedensengel. Dann geht es am Maximilianeum vorbei bis zum Gasteig. Über den Viktualienmarkt erreicht die Gruppe das Münchner Rathaus. In der Rathauskantine endet die geführte Wanderung. Es bestehen dann noch Möglichkeiten für individuelle Erkundungen. Es bieten sich an: Der Viktualienmarkt, der Dom, die Türme vom Rathaus und vom Alten Peter und das Valentinusmäum. Die Rückkehr ist für 18:00 Uhr geplant. Anmeldung bis Di. 24.01. 12:00 Uhr in der Bücherstube Tel. 08071-7401



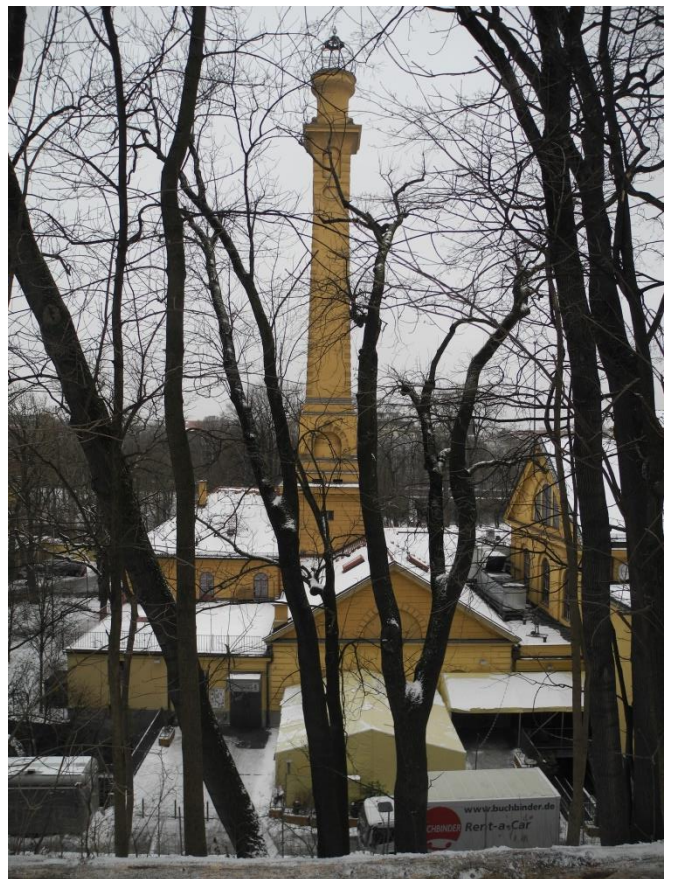
Blick vom Friedensengel auf das Prinz Carl- Palais

# 25. Januar 2017 Winterwanderung in München



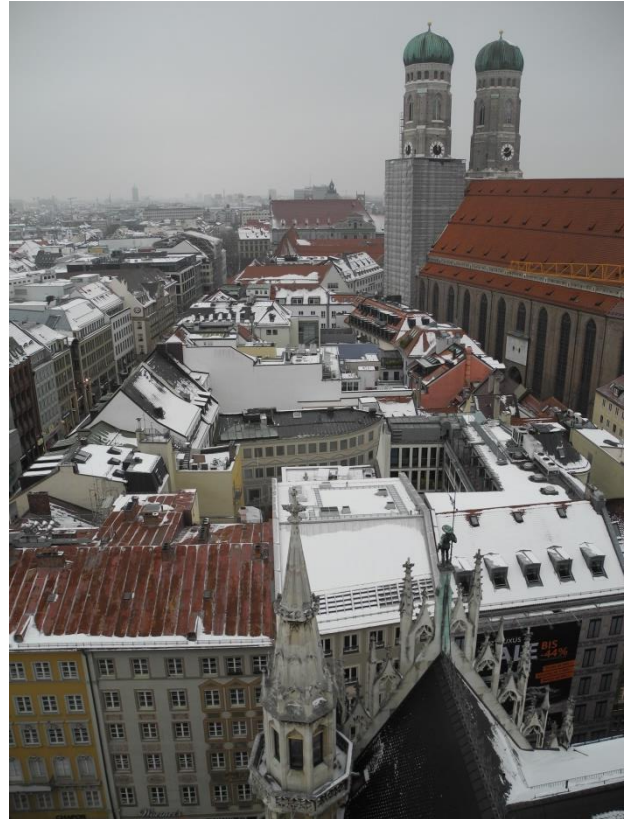
Bogenhausener Kirche

## 25. Januar 2017 Winterwanderung in München



Müller'sches Volksbad

## 25. Januar 2017 Winterwanderung in München



Wie kommt man auf den Rathausturm?  
Treppe hoch, Lift suchen, 4 Stock Kasse, 1€, Lift zum 9.Stock

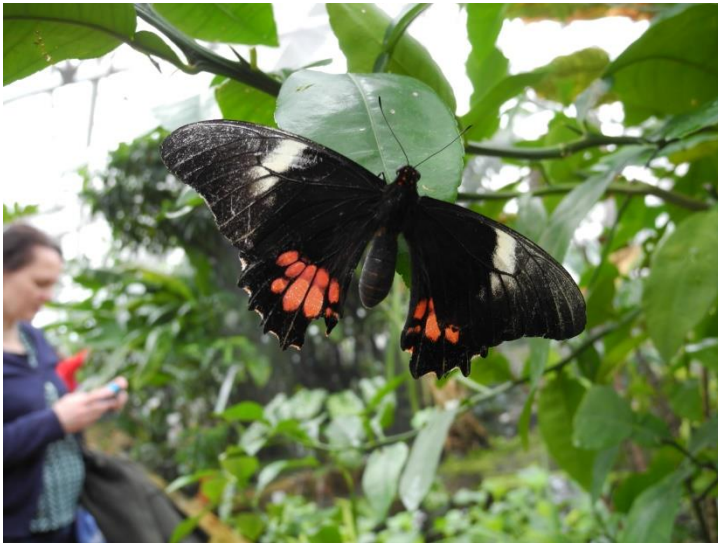
# 25. Januar 2017 Winterwanderung in München



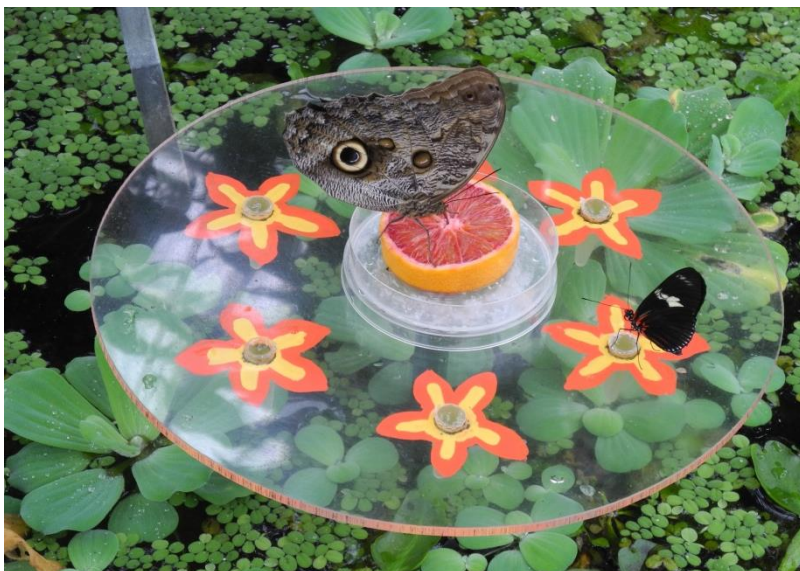
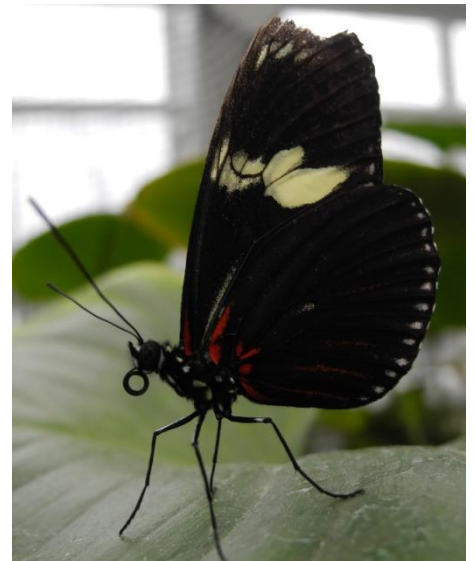
22. Februar 2017 Botanischer Garten



Da fehlen Zwei

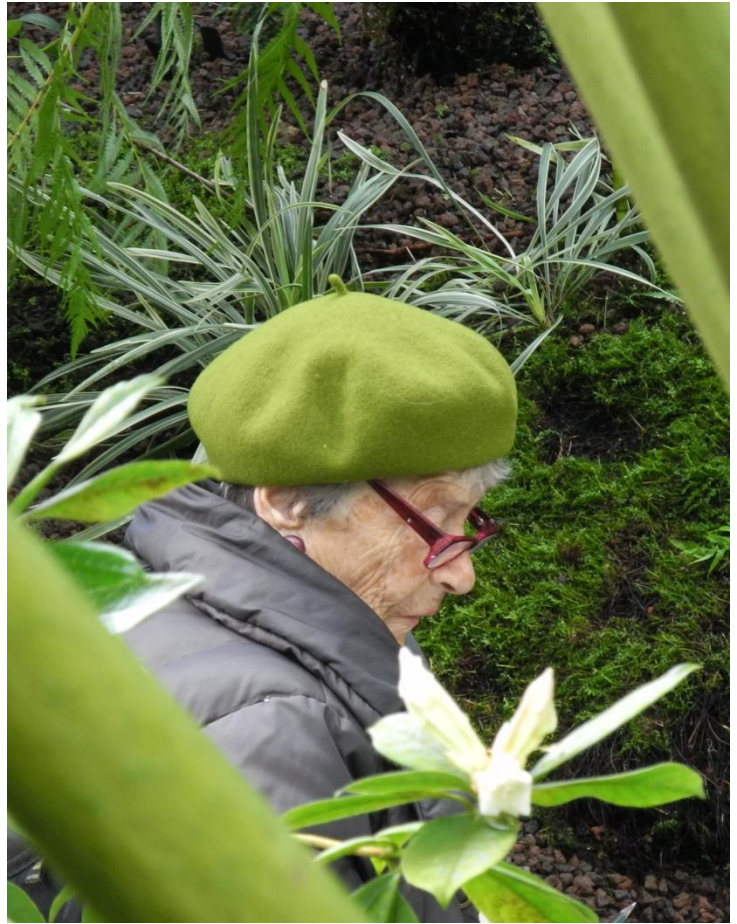


22. Februar 2017 Botanischer Garten

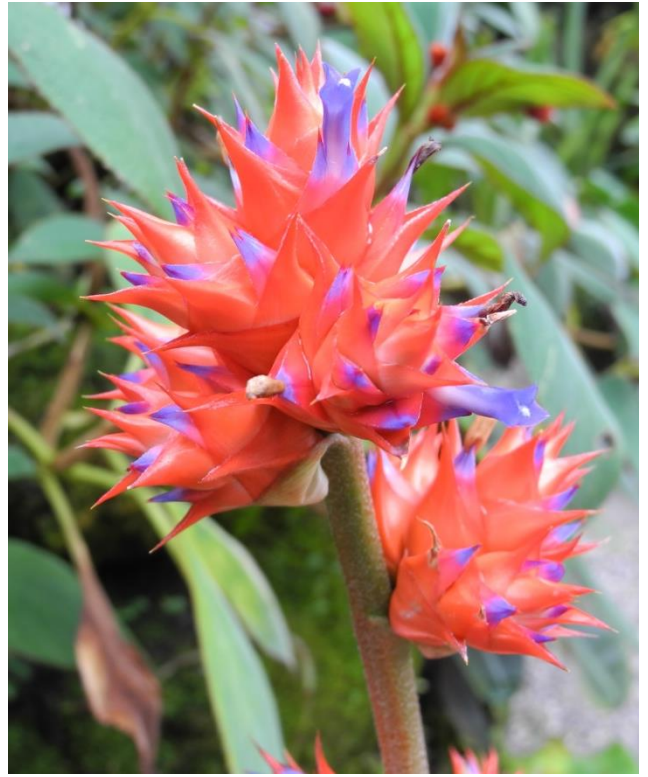




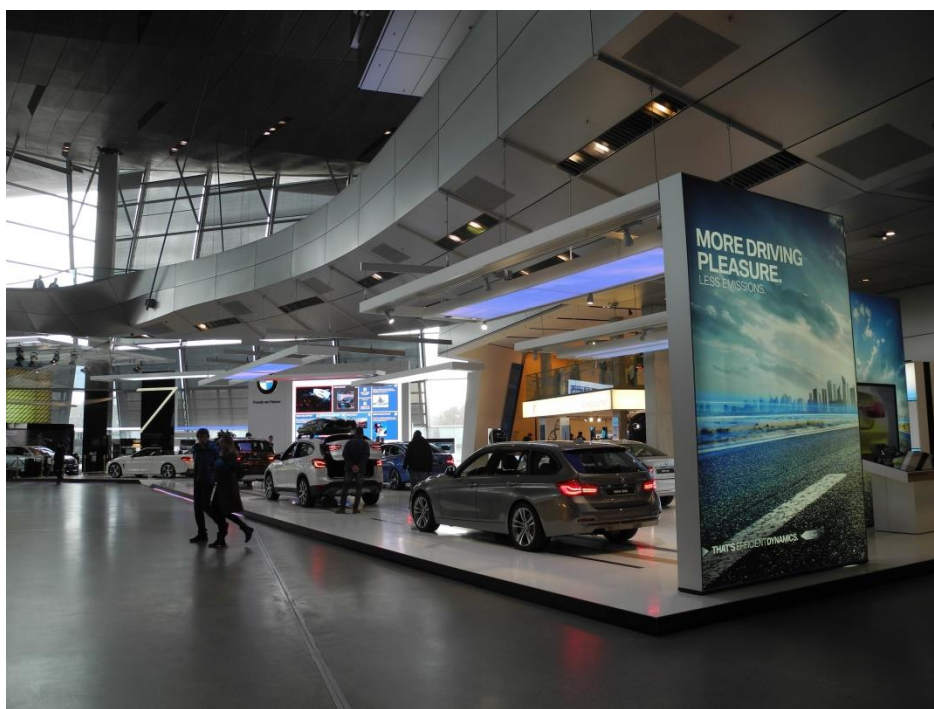
# 22. Februar 2017 Botanischer Garten



22. Februar 2017 Botanischer Garten



# Olympiagelände Mi. 22.03. 2017



Erste Pause im BMW-Forum





## Besuch im Studentendorf





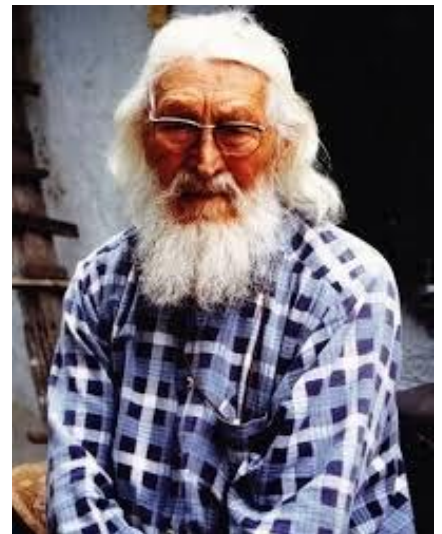
Leider war es bei uns nicht so sonnig



Zugspitze



Besuch bei Väterchen Timofei + 2004 mit 110 Jahren  
Eine Eremitage aus dem Schutt von Nachkriegs-München





Eingang zum Museum

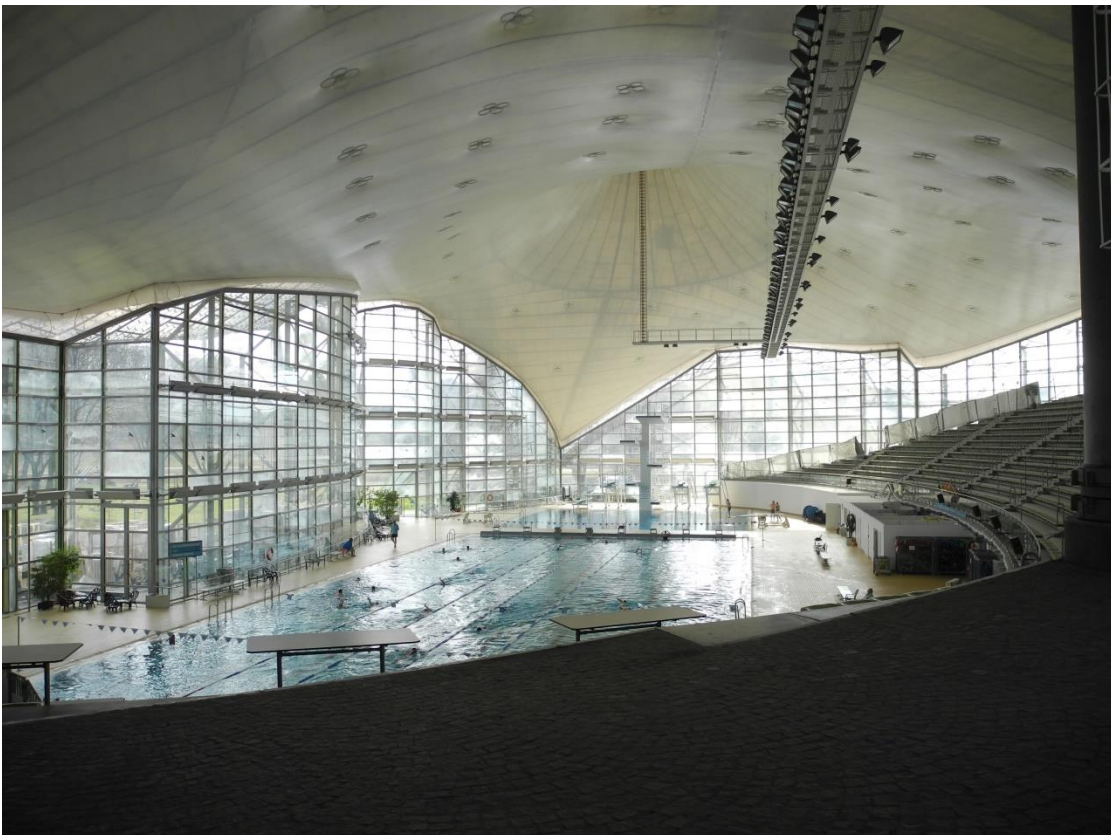
Die erste Kapelle







# Zurück nach Olympia





## Munich Olympic Walk Of Stars



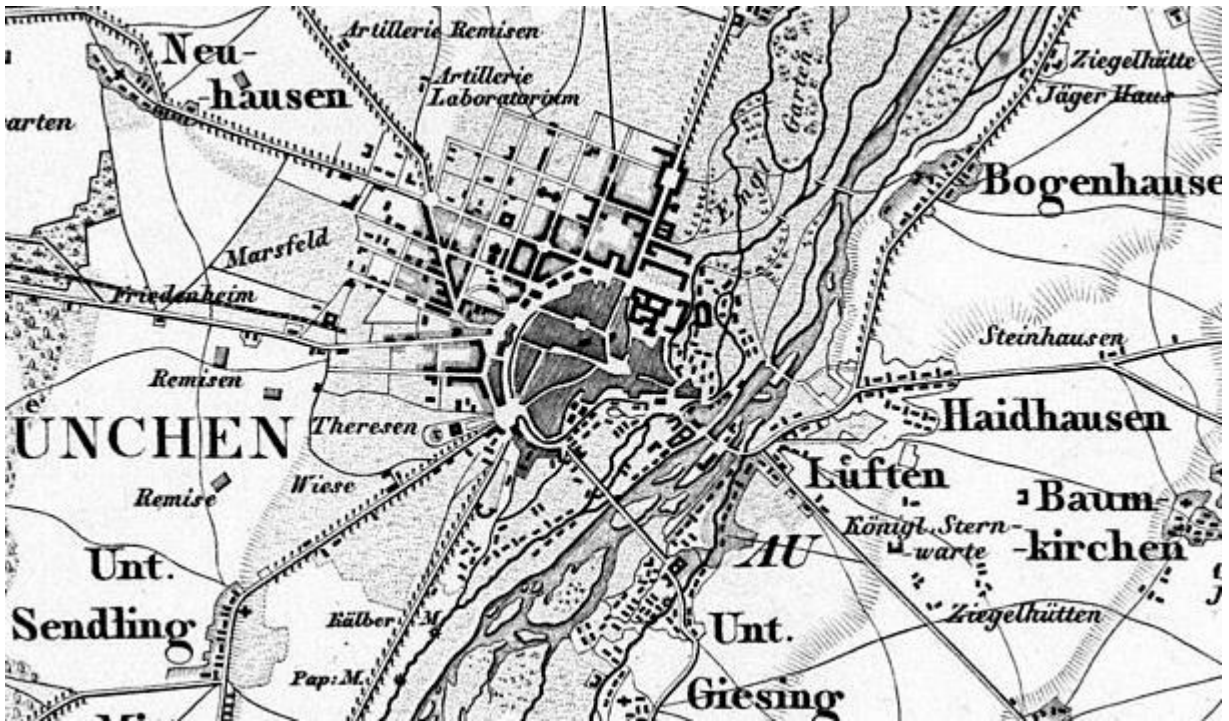
Hier findet jeder was



# Trambahnwanderung am 26. April 2017



Unser Führer Rasso



## Trambahnwanderung am 26. April 2017

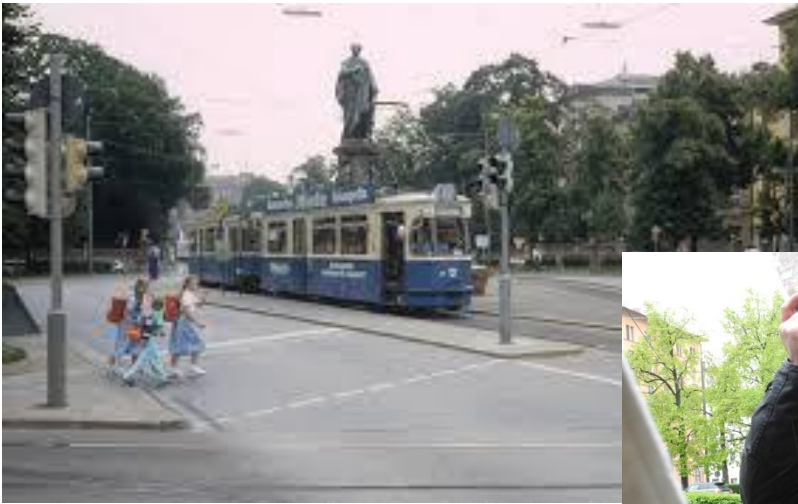


Vor unserem Landtag  
dem Maximilianeum

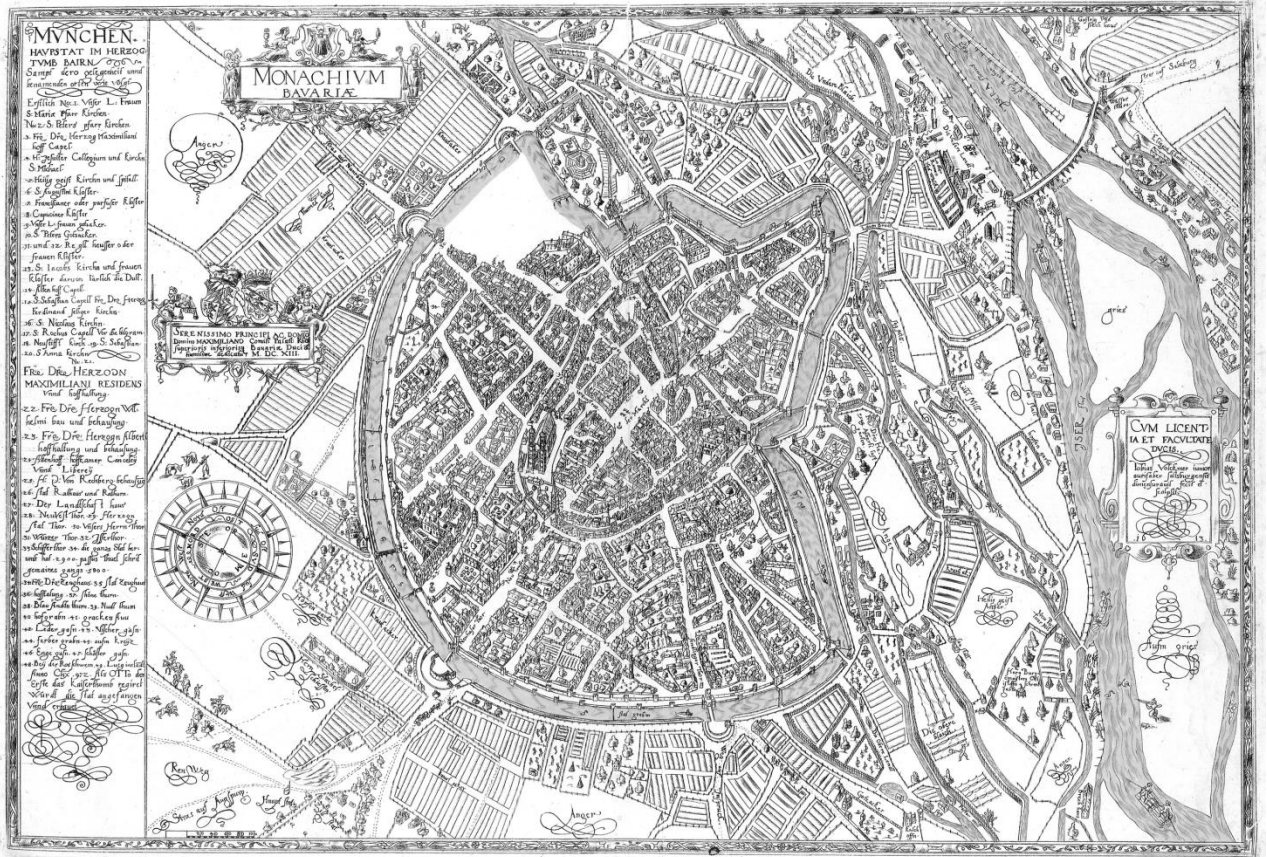


Das Maximilianeum im Münchner Stadtteil Haidhausen beherbergt seit 1876 die Stiftung Maximilianeum für begabte Studenten aus der Pfalz und Bayern, in deren Besitz sich das Gebäude auch befindet. Außerdem ist es seit 1949 Sitz des Bayerischen Landtags.

# Trambahnwanderung am 26. April 2017



Am Max II Denkmal



Wo wurden die Leintücher gebleicht?

## Trambahnwanderung am 26. April 2017



### Eisbach-Surfen am Englischen Garten



Friedrich Ludwig von Sckell (links) erläutert Kurfürst Carl Theodor (Mitte) und Benjamin Thompson Reichsgraf von Rumford (rechts) seine Pläne im Englischen Garten

Rumfordsuppe oder Rumfordsche Suppe ist eine preisgünstige, nahrhafte Suppe auf der Grundlage von Graupen und getrockneten Erbsen. Benjamin Thompson, Reichsgraf von Rumford, erfand sie 1795 für die Soldaten der Armee seines Dienstherrn, des bayerischen Kurfürsten Karl Theodor von der Pfalz, und für die festgenommenen Bettler und Arbeitslosen in seinem Militärischen Arbeitshaus in der Münchener Au, um diese sparsam, aber dennoch nahrhaft zu versorgen. Sie wurde in der Folgezeit in zahlreichen Suppenküchen an Bedürftige ausgeteilt.

# Trambahnwanderung am 26. April 2017

Die Pest wütete hier im Mittelalter nahezu alle 7 Jahre. Mindestens 1/3 der Bevölkerung wurde jedes Mal dahingerafft mit einschneidenden sozialen und wirtschaftlichen Folgen. Die Friedhöfe quollen über, der Hunger hielt Einzug in die Stadt.

Schuld waren die schlimmen hygienischen Zustände der überbevölkerten Stadt.

Hier das Herbergsviertel in Bogenhausen.



Später bei der 1. Industrierausstellung im Münchner Glaspalast schlug erneut die Cholera zu.

Die Kartenabreißer "verteilten" die Seuche mit den Eintrittskarten. Alles was Rang und Namen hatte war zur Eröffnung gekommen.

Prominentes Opfer war Therese von Bayern +1854, der wir das Oktoberfest verdanken.



Max v. Pettenkofer hat die Kanalisation und die Wasserversorgung eingeführt.



# Trambahnwanderung am 26. April 2017



Bogenhausener Kirche

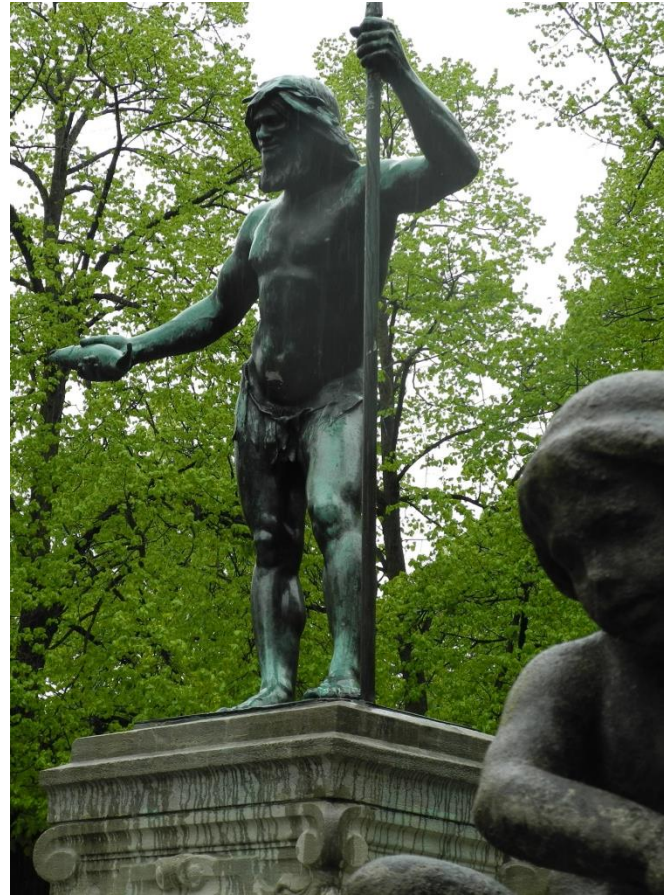


Friedhof für berühmte Leute





# Trambahnwanderung am 26. April 2017

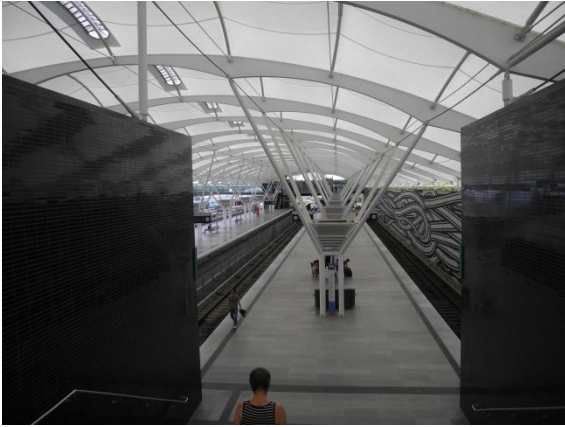


Abschluss am Vater-  
Rhein-Brunnen

Und dann Einkehr  
im Hofbräuhaus.

Dortmund lernt  
Weißwurst essen

# Von Fröttmaning zum Kircherl und über den Müllberg nach Unterföhring 24. Mai 2017



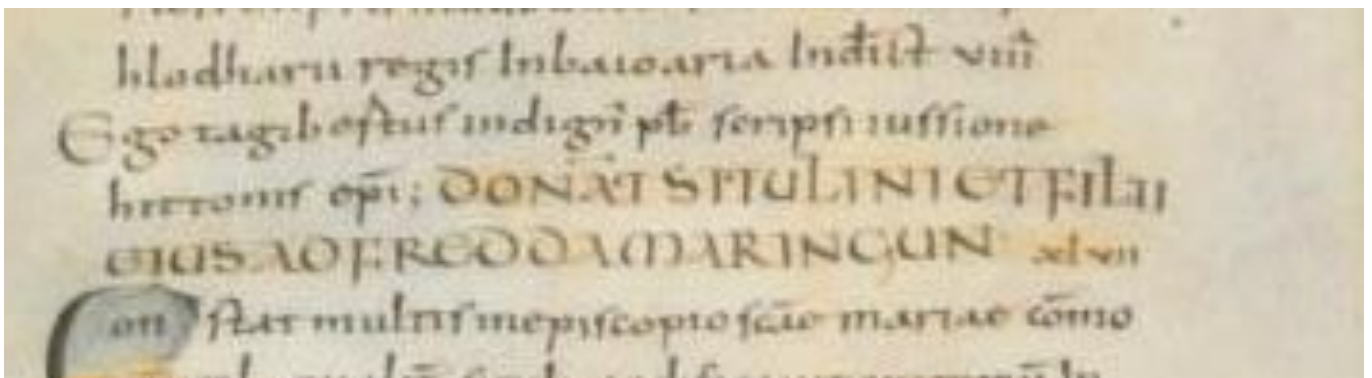
Mit Glockengeläut begrüßt uns Herr Freyberg in „Heilig Kreuz“



Die Geschichte der Kirche beginnt vor 815, der urkundlichen Ersterwähnung Fröttmanings. Eine Schenkungsurkunde im Zusammenhang mit der Kirche aus dem Jahr 815 ist die älteste Urkunde im Bayerischen Staatsarchiv.



Der Fröttmaninger Adelige Situli schenkte damals eine hölzerne Kirche samt zugehörigem Ackerland dem Freisinger Bistum, diese wurde von Bischof Hitto von Freising daraufhin geweiht. Der heutige spätromanische Bau mit seinen dicken Mauern entstand zum größten Teil zu Anfang des 13. Jahrhunderts und wurde später ergänzt. Seit dem Abbruch der Jakobskirche in der Münchner Innenstadt 1955 ist Heilig Kreuz damit der älteste vollständig erhaltene Kirchenbau im Münchner Stadtgebiet





In den 1930er Jahren wurde Heilig Kreuz Filialkirche von St. Albert München-Freimann.

Mehrmals war die Kirche von Abbruch bedroht. unBeim Bau des Münchner Autobahnringes erreichten dann einsatzbereite Bürger die Verschiebung des Autobahnkreuzes München-Nord, dessen Abzweigung Richtung Salzburg den ursprünglichen Planungen zufolge genau über Friedhof und Kirche verlaufen wäre.

Bis 1971 verwarhloste die Kirche und wurde ausgeplündert und geschändet. Wertvolle Kunstwerke und die beiden Glocken aus dem 15. Jahrhundert gingen verloren.

1984 wurden Pläne konkret, die den Müllberg bis zur Kirchenmauer erweitern wollten. Nach Bürgerprotesten wurde jedoch dieser Plan zurückgenommen. Später setzte sich die Bürgerinitiative ein drittes Mal für die Kirche ein, diesmal für die Berücksichtigung des kirchlichen Baudenkmals im Bebauungsplan der nahe gelegenen Allianz Arena.

Die Rettungsstraße samt ihrer Brücke musste zweihundert Meter nach Süden verlegt werden.



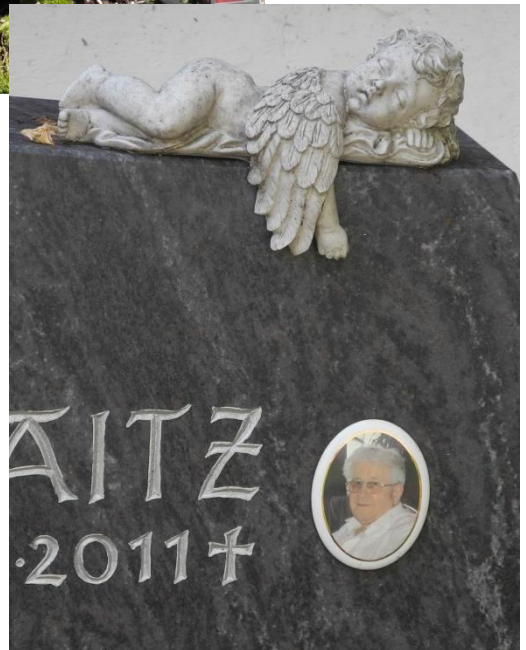
Die Heilig-Kreuz-Kirche ist eine der für das Bistum Freising damals typischen Chorturmkirchen. Der romanische Turm mit Rundbogenfenstern und Fries ist achtzehn Meter hoch, die Kirche selbst ist fünfzehn Meter lang und fast sieben Meter breit. Der mit Schießscharten versehene einstige Wehgang ist im Maueransatz im Inneren noch zu erkennen.



Besonders selten und einzigartig in Deutschland sind die direkt auf die roten Ziegel des Innenraumes mit Kalkfarbe gemalten romanischen Fresken, die 1981 bei Renovierungsarbeiten entdeckt und teilweise freigelegt wurden. Die gemalten Kreise um einen Lebensbaum symbolisieren die Sonne. Bei einer der Wandmalereien handelt es sich um die älteste Christus-Darstellung in Bayern.

Die übrige Ausstattung der Kirche stammt vorwiegend aus der Barockzeit. Das von Asamschülern um 1740 gemalte Deckenfresko zeigt die Verehrung des Heiligen Kreuzes, das Kaiser Herakleios 629 aus Jerusalem zurückbrachte.





Die Kirche ist jetzt eine ökumenische Andachtsstätte.

Auch werden wieder Menschen aus der Pfarrgemeinde St. Albert bestattet.

Mit herzlichem Dank an Herrn Kirchenpfleger Freyberger verlassen wir dieses einmalige Kleinod und machen uns auf den Weg zum Windrad.



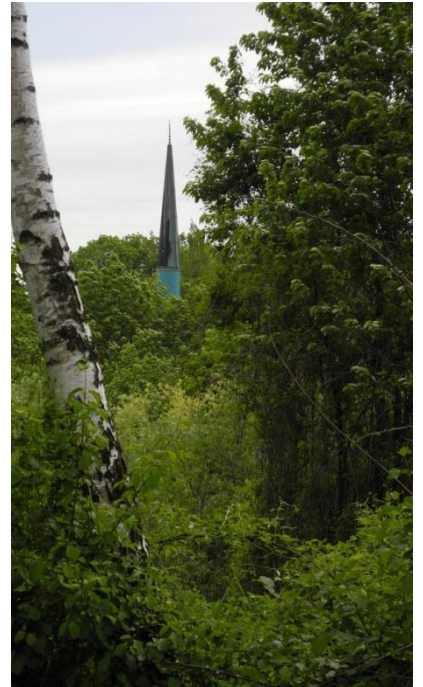
Als Kunst am Bau für die Allianz Arena

Am 29. Juni 2004 empfahl die Kommission einstimmig den Vorschlag des Münsteraner Künstlers Timm Ulrichs zur Realisierung.

Das Verschwinden von Fröttmaning steht dabei als Thema im Mittelpunkt. Etwa 150 Meter südlich von Heilig Kreuz wurde 2006 ein nicht begehbarer Doppelgänger der romanischen Kirche in Originalgröße aus bemalten Betonfertigteilen geschaffen.



Das surreal-melancholische Kunstwerk „Versunkenes Dorf“ am Fuße des Fröttmaninger Schuttberges thematisiert als eine Art Verlustanzeige das Verschwundene an diesem Ort. Die Kopie wurde so eingerichtet, dass das Bauwerk vom Berg halb verschüttet zu sein scheint.







Durch den Auwald



Saubärn greislige



Lieber Herr Freyberger!  
Nochmals herzlichen Dank für Ihre Führung.  
Wir haben noch den ganzen Weg zurück über  
Ihre Ausführungen gesprochen.  
Auch der besinnliche Abschluss hatte einen  
tiefen Eindruck hinterlassen.  
Alles Gute für Sie, Ihrer Familie und Ihrer  
Gemeinde.  
Anbei eine kleine Zusammenfassung unserer  
Wanderung.  
Mit besten Grüßen  
Burkhard Martl

Grüß Gott Herr Martl,  
herzlichen Dank für Ihre Zeilen und den  
beeindruckenden Bericht.  
Dass ich auch ein wenig zum Gelingen Ihrer  
Kneip-Wanderung beitragen konnte, freut mich sehr.  
Allerdings muss ich auch sagen, dass nicht  
häufig eine Gruppe, interessiert und  
verständlich, wie Ihre nach hl. Kreuz kommt.  
Dann zu berichten, motiviert natürlich sehr.  
Grüß sie bitte alle von mir,  
F. Freyberger



## Am Poschinger Weiher

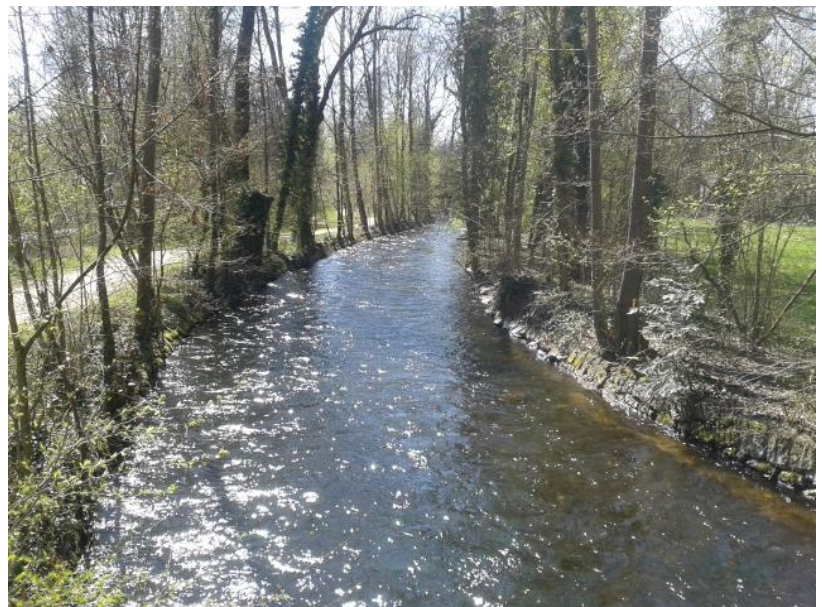


# Von Gräfelfing an der Würm entlang nach Blütenburg

28. Juni 2017



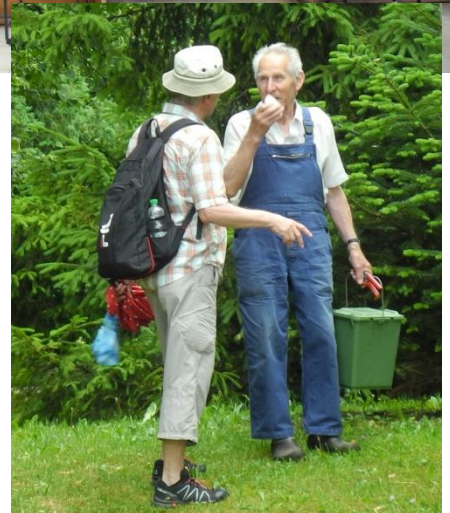
St. Stefan



Die Leute vom Wasserwirtschaftsamt



Johann d. Täufer Lochham





## In der Speisemeisterei

Ziel erreicht





„Der Cruceiro ist ein aus Stein gehauenes Kruzifix-Denkmal, das in Galizien an Wegkreuzungen, in Kirchengeländen und Friedhöfen zu finden ist

Ein Dank der galizischen Landsmannschaft, die beim Oktoberfest-Umzug beteiligt war.



Am 20. September 1983 um 18.00 Uhr war es soweit. Seither feiert die Peña Galega de Munich alljährlich im Juli am Steinkreuz in Obermenzing das Fest zu Ehren des Patrons von Galizien und Spanien, dem Apostel Santiago (Jakobus).



Auf Blütenburg lebt Herzog Albrecht III mit der Augsburger Baderstochter Agnes Bernauer.  
Die heimliche Ehe wurde vom Vater Herzog Ernst als nicht standesgemäß gewaltsam beendet.  
Am 12. Oktober 1435 wurde sie in Straubing ertränkt  
Albrecht selbst starb im Jahre 1460.

# Erinnerung an den Todesmarsch







Fertiggestellt 1497 bis heute kaum verändert





Abfahrt mit dem  
160er Bus nach Pasing.

Kaffeepause und dann

zum Ostbahnhof

und mit dem Filzenexpress

nach hause

Freising 26. Juli 2017



So schön war das Wetter nicht

Den ganzen Tag  
Regen und Wind

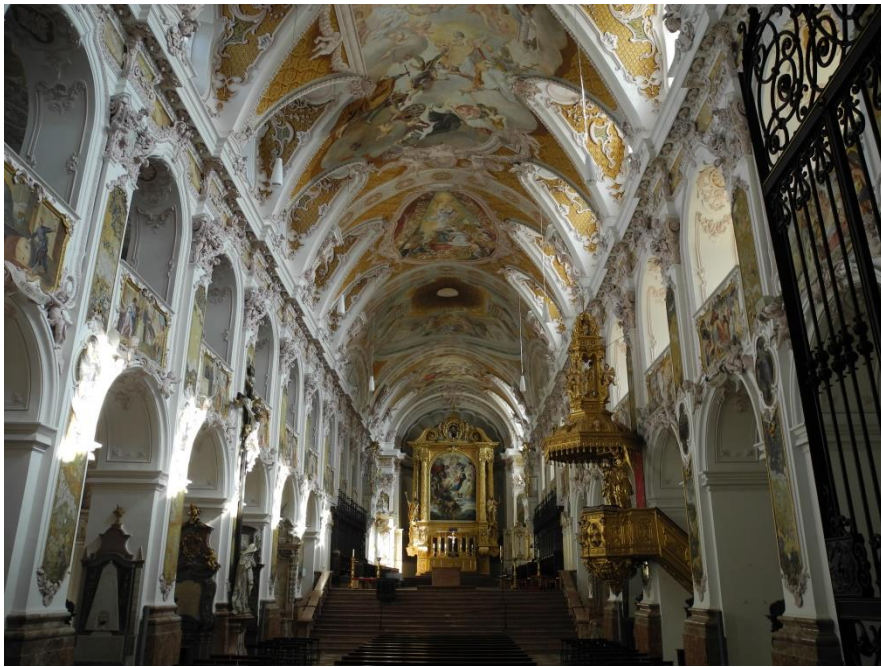
Einem echten Kneippianer  
macht das wenig aus.



Links ist Friedrich I. Barbarossa,  
Rechts Bischof Otto von Freising  
(seinem Onkel)



Das alte romanische Tor,  
mit der Krypta, Rest  
der vormaligen romanischen  
Kirche von ca. 1200



Die barocke Kirche  
St. Maria und St.  
Korbinian  
Stuck und Decke von  
den Gebrütern Asam

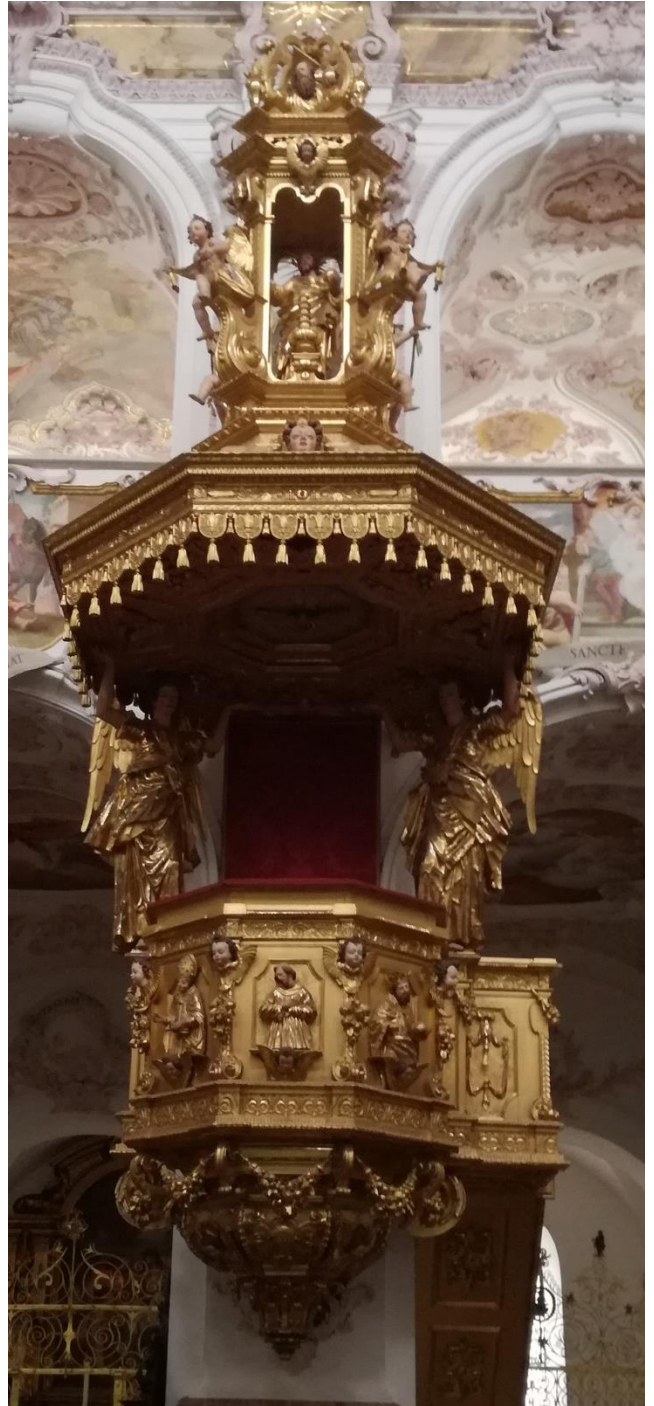
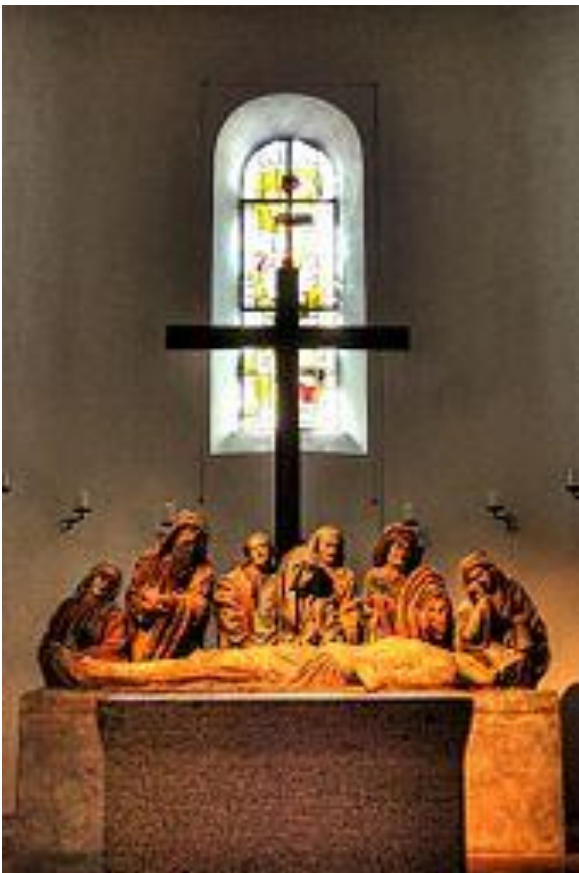


Das Altarbild stammt von Rubens  
Kopie, das Original hängt in der Alten Pinakotek

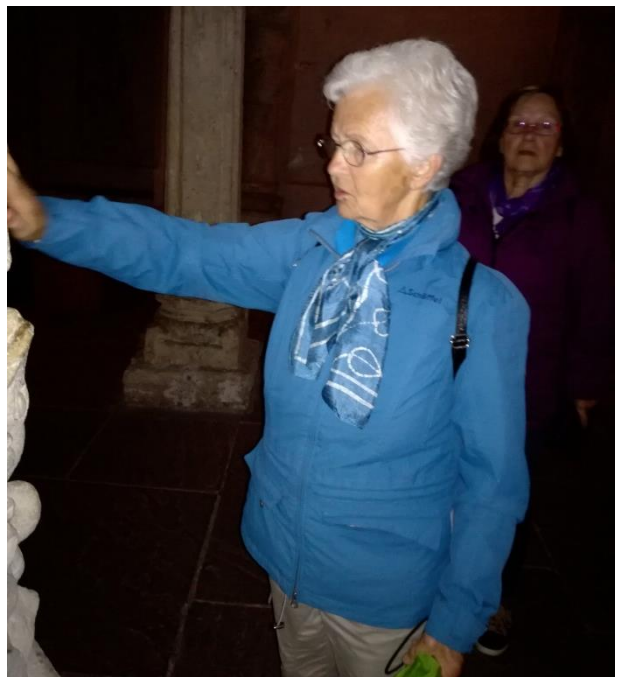


Das apokalyptische Weib

Beweinungsgruppe von  
Erasmus Grassler, geschaffen 1492

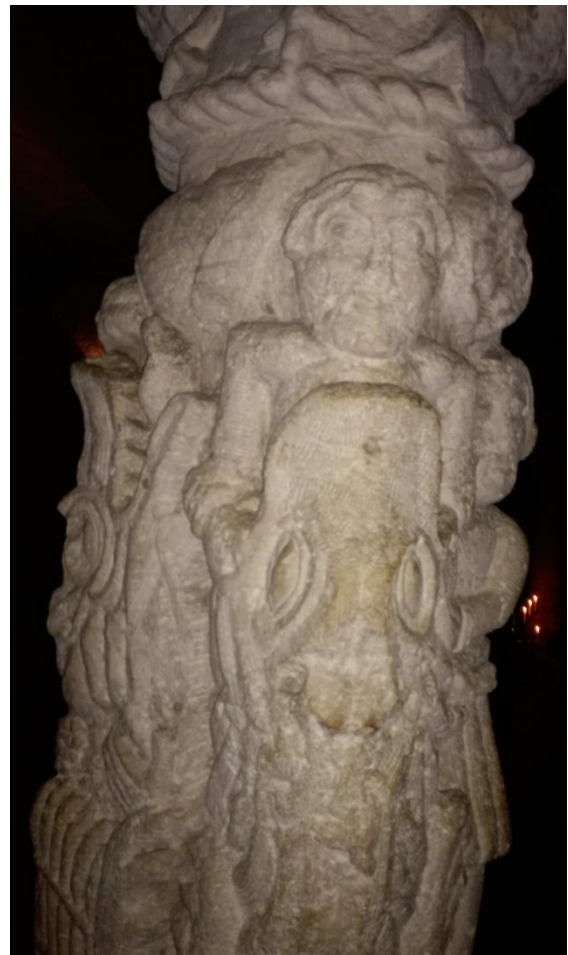


Mei ist der liab





Krypta



Bestiensäule



Reliquienschrein  
des  
Heiligen  
Korbinian



In der Orangerie kurz vor Olaf



Den Staudengarten besuchen wir nächste Jahr







Die Kneippanlage und den Rosengarten sparen wir uns auch für das nächste Jahr auf. Ebenso den Biergarten.



Witz

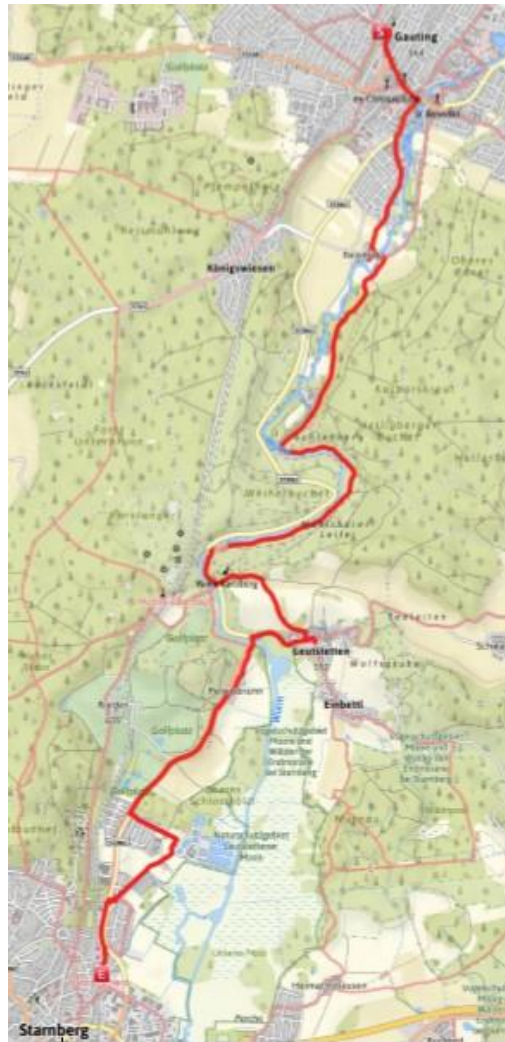
Ein Musikant und ein Kneippiener gehen am Biergarten vorbei

Es hat den ganzen Tag g`rengt, trotzdem schee!

## 27. September Von Gauting nach Starnberg

### MVV-Wandern mit dem Kneipp-Verein

**Wasserburg** – Der Kneipp-Verein unternimmt am Mittwoch, 27. September, wieder eine MVV-Wanderung. Unter Leitung von Burkhard Martl geht es von Gauting entlang der Würm, die sich durch das Mühlthal schlängelt, zur Burgruine Karlsburg. Mittagsrast im Gasthaus Leutstetten mit Schloss. Danach weiter über Mooswiesen nach Starnberg. Treffpunkt um 8.15 Uhr am Bahnhof in Reitmehring, Zustiege entlang der Strecke bis Ebersberg sind möglich. Anmeldung mit Angabe des Zustiegs bis Dienstag, 26. September, 12 Uhr, in der Geschäftsstelle Schuster-gasse 5, oder Telefon 08071/7401, jeweils ab 10 Uhr.



Jung trifft auf noch jüngere



Wir erreichen die Reismühle    Angeblich wurde hier Karl d.G. geboren



Die Würm schlängelt sich durch das wildromantische Mühltal



Wir verlassen das Mühltal und erfreuen uns am Denkmal



Hier soll die Karlsburg gestanden haben.

Ihre Steine sind wohl im Schloss Leutstetten verbaut worden.



Von der Anhöhe erahnt man schon den Starnberger See



Und schon sind wir an  
der Schlosswirtschaft  
in Leutstetten







Das Schloss Leutstetten konnten wir leider nicht sehen



### **König Ludwig III. von Bayern: Der Millibauer auf dem Thron**

So mancher Monarchist schrie empört auf, als Ludwig am 5. November 1913 zum König proklamiert wurde. **Denn formal hatte Bayern bereits einen Monarchen:** Nämlich Otto I., den unheilbar geisteskranken Bruder Ludwigs II., der aber seit 30 Jahren in einer Art Privat-Psychiatrie in Schloss Fürstenried untergebracht war. Nach dem Tod des populären Prinzregenten Luitpold im Dezember 1912 folgte ihm sein ältester Sohn Ludwig (im heutigen Rentenalter von 67 Jahren) zunächst im Amt des Prinzregenten nach. Und: **Der ließ ein Jahr später die bayerische Verfassung ändern, so dass er selbst zum König proklamiert wurde.** Die Titel und Würden wurden Otto belassen, **wodurch Bayern bis zu dessen Tod drei Jahre später de facto zwei Könige hatte**



Letzter Blick auf die Würm



## 25. Oktober 2017 Von Olching nach Dachau



Diese S-Bahn-Wanderung des Kneippvereins beginnt wie immer um 8:30 Uhr in Reitmehring. Mit dem Filzenexpress und der S-Bahn geht es zur erst nach Olching. Bald erreicht man den Wanderweg nahe der Amper. Nach der Unterquerung der Autobahn trifft man das Vogelschutzgebiet Ampertal. Die Wanderung endet in Feldgeding, wo uns das Gasthaus Ambrosia zur Mittagsrast einlädt.

Für den Rest des Weges nimmt die Gruppe den Bus, um mehr Zeit für den bezaubernden Ort Dachau zu haben. Die Schlossterrasse bietet einen weiten Rundblick über München bis in die Berge. In der Altstadt, bekannt durch Ludwig Thoma, gibt es dann noch einiges zu sehen und zu schmecken.

Die erste Etappe beträgt ca. 8 km, die zweite, Stadt und Weg zum Bahnhof, ca. 3 km.

Gegen 18:00 Uhr ist die Rückkehr geplant.







Schloss Geiselbullach



Unser Weg



Oben die Reste der Gespinstmotte

Eine Art ist spezialisiert auf Pfaffenhütchen

Oder wie oben eine andere auf die Traubenkirsche

Sie fressen den Baum total leer, dieser treibt aber wieder aus.



Wir unterqueren die A 8 und bewundern den Ampersee







Der Heitmeier Martl  
Der Wirt vom  
Gasthaus Ambrosia



Die **Ambrosia** (ἄμβροσία, griech., Ambrosia, Speise der Götter) gehört in den Bereich der [griechischen Mythologie](#)



Ausgrabungen:

Gleich neben der  
Wirtschaft  
hatten die Kelten  
ein Dorf



Von der Amper zum Schloss - eine Bergprüfung





Zur Belohnung beste Fernsicht

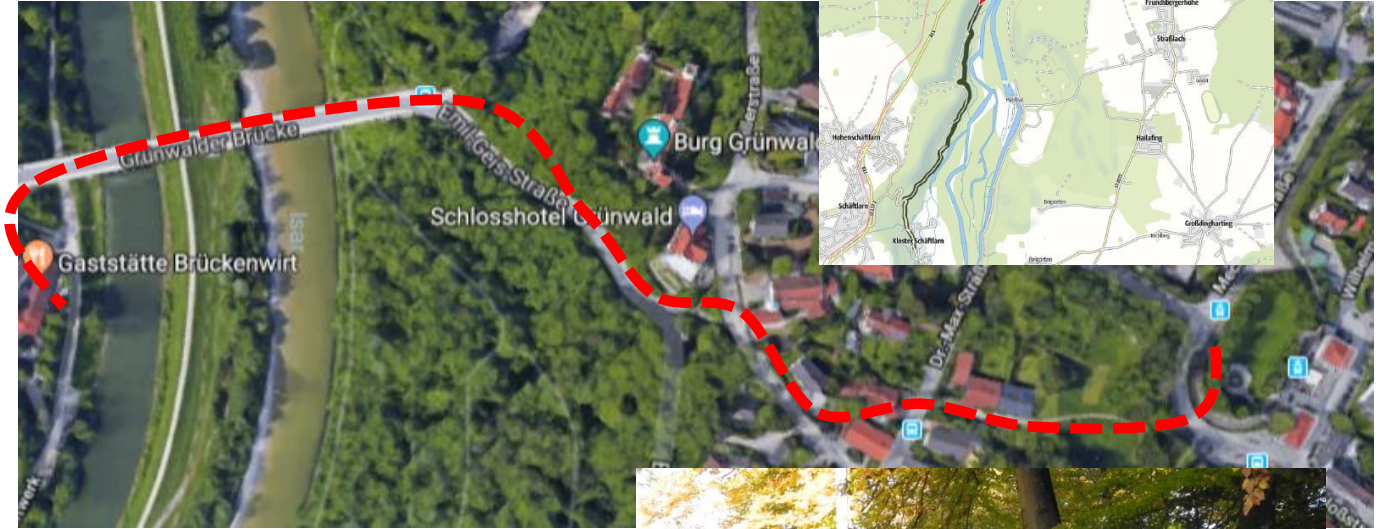
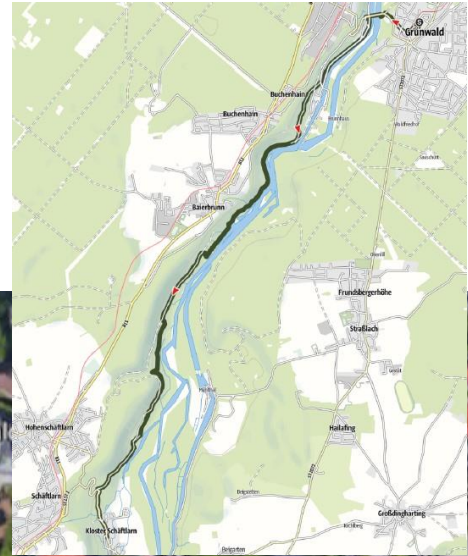


Danke für's Trinkgeld

# 29. Nov. 2017 Von Grünwald nach Kloster Schäftlarn

## Ostbahnhof

Mit dem BUS X30 zur Silberhornstr.  
Umsteigen in die Straßenbahn 25.  
Endstation Grünwald



# 29. Nov. 2017 Von Grünwald nach Kloster Schäftlarn

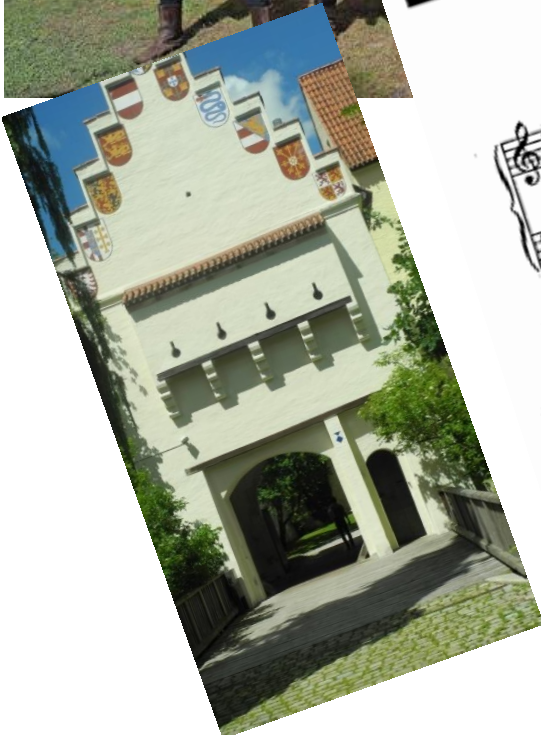


Blick zurück zur Burg



Ja, so warn's die alten Rittersleut

Text und Musik: Karl Valentin



## 29. Nov. 2018 Von Grünwald nach Kloster Schäftlarn



Der Georgenstein, sehr gefürchtet bei den Flößern  
beliebt bei den Wanderern



29. Nov. 2017 Von Grünwald nach Kloster Schäftlarn



# 29. Nov. 2017 Von Grünwald nach Kloster Schäftlarn



# 29. Nov. 2017 Von Grünwald nach Kloster Schäftlarn



Kirche und Wirt gehören zusammen



## 29. Nov. 2017 Von Grünwald nach Kloster Schäftlarn



ab 762: Gründung  
Der Priester Waltrich gründet eine klösterliche Cella am Isarufer. Waltrich wird der 1. Abt seiner klösterlichen Gemeinschaft. 762 wird eine Kirche zu Ehren des Hl. Dionysius geweiht.

Ab dem 10. Jh. erlischt das klösterliche Leben aufgrund der Unruhen und Bedrohungen durch die Ungarn.  
1140 - 1803: Prämonstratenserklöster

Bischof Otto von Freising errichtet 1140 Schäftlarn neu als Prämonstratenserprobstei.

ab 1702: Neubau des Klosters durch den kurfürstlichen Hofbaumeister Giovanni Antonio Viscardi (1645-1713).

Hll. Kirchenpatrone Dionys und Juliana/Detail Mittelfresko  
1733 - 1740: 1. Phase | kurfürstl. Hofbaumeister Francois Cuvillier d. Ältere (1695-1768)

1751 - 1760: 2. Phase | durch Johann Baptist Gunetzhainer (1692-1763) und Johann Michael Fischer (1692-1766) | Innenraumgestaltung durch Johann Baptist Zimmermann (1680-1758) und Johann Baptist Straub (1704-1784).

1760: Weihe der Kirche

April 1803: Auflösung des Klosters im Zuge der Säkularisation.

seit 1866: Benediktinerkloster

1845: Die Englischen Fräulein erwerben den Konventbau des Klosters.

1866: König Ludwig I. von Bayern errichtet Schäftlarn als selbstständiges

Benediktinerpriorat

Mit der Stiftung verbunden ist der Bildungsauftrag: Gründung der „Lateinschule für Knaben“ (daraus entwickelte sich das heutige Benediktinergymnasium Schäftlarn)

1910: Erhebung zur Abtei am 11. Juli 1910.

Herzlichen Dank für die Teilnahme an den Wanderungen.

Es hat mir immer Spaß gemacht.

Auf ein Neues Jahr 2018

Burkhard